

B. Die deutschen Länder.

I. Die Zeit der geometrischen Kurzschrift (1678—1834)	31
§ 9. 1. Die ältere Zeit (1678—1796). 2. Die jüngere Zeit (1796—1834).	
II. Die Zeit der kursiven Kurzschrift (von 1834 bis zur Gegenwart).	
§ 10. Die kursiven Systeme	33
1. Die Systemgruppen. 2. Die Systementwicklung.	
§ 11. Gabelsberger und sein System	37
1. Vorarbeiten (1817—1834). 2. Die Redizeichenkunst (1834). 3. Die Dresdener Beschlüsse (1857). 4. Alt- und Neugabelsberger (1895, 1902).	
§ 12. Stolze und sein System	42
1. Vorarbeiten (1820—1840). 2. Das System Stolzes (1841, 1852). 3. Alt-, Neu- und Mittelstolze (1870, 1872, 1885). 4. Vereinigung mit Schrey (1897).	
§ 13. Die vokalandeutenden Zwischensysteme	45
1. Faulmanns Radikalreform (1867). 2. Das Faulmannsche System (1874). 3. Lehmanns Stenotachygraphie (1875). 4. Einzelige Stolzesche Systeme (Welt, Adler, Simon, Merkes).	
§ 14. Schrey und Stolze-Schrey	50
1. Variabelfreie Gabelsbergerische Schriften. 2. Das System Schrey (1887). 3. Stolzesche Einzeligkeitsversuche. 4. Das Einigungssystem Stolze-Schrey (1897).	
§ 15. Die vokalschreibenden Systeme	54
1. Arends (1850). 2. Röller (1875). 3. Brauns und Scheithauer (1888, 1896). 4. Die Nationalstenographie (1898).	
§ 16. Wettstreit und Verbreitung der Systeme	59
1. Die Vereine. 2. Die Parlamente. 3. Die Schule. 4. Die übrigen Behörden.	
§ 17. Stenographische Wissenschaft und Einigungsversuche	66
1. Fortschritte der Theorie. 2. Einheitsentwürfe und neue Systeme. 3. Private Verhandlungen. 4. Amtliche Verhandlungen.	

C. Die stenographisch abhängigen Länder.

§ 18. Das Gebiet der geometrischen Kurzschrift	69
1. Länder der englischen Stenographie: Britisches Reich, Vereinigte Staaten, Japan. 2. Länder der französischen Stenographie: Belgien, französische Schweiz, Luxemburg, Rumänien, französisch Kanada. 3. Länder der spanischen Stenographie: Spanien, Portugal, spanisch und portugiesisch Amerika. 4. Unentwickelte Länder: Türkei u. a.	
§ 19. Das Gebiet der kursiven Kurzschrift	71
1. Übergangsländer: Niederlande, Italien. 2. Länder der Gabelsbergerischen Schrift: Ungarn, West- und Südslawen, Griechen, Norweger, Finnländer. 3. Länder mit neueren Systemen: Dänemark, Schweden, Russland. 4. Die Auslandsdeutschen (Übertragungen deutscher Systeme).	

D. Sonderarten der Kurzschrift

§ 20. Lateinische und Esperanto-Kurzschrift. Universalstenographie. Abgekürzte Kurrentschriften. Blindenkurzschrift. Schnellhand. Zahlenstenographie. Musikstenographie. Telegraphische Stenographie. Stenographische Typen. Stenographiermaschinen.	75
--	----